



## Vorlage

Datum: 12.04.2017  
Vorlage FB III/3214/2017

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Zwischen Rhein und Wupper - Gründung eines neuen Kooperationraumes</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss nimmt Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	09.05.2017	öffentlich

### Sachverhalt:

Im Jahr 2016 hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV NRW) einen Projektauftrag unter dem Namen „StadtUmland.NRW“ gestartet. Großstädte und ihre Nachbarkommunen aus dem Metropolraum NRW wurden eingeladen, sich zusammenzuschließen und gemeinsam ein Projektgebiet zu gründen. Übergeordnetes Ziel ist, sich gemeinsam mit bisherigen und zukünftigen strukturellen Entwicklungen, mit dem Fokus auf Stadt-Umland-Wechselwirkungen, auseinanderzusetzen und Zukunftskonzepte einer integrierten Raum- und Mobilitätsentwicklung zur Verbesserung der Lebens- und Lagequalität zu erarbeiten.

Unter dem Leitspruch „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“ gehört die Schloss-Stadt Hückeswagen einem Verbund aus Städten wie u.a. Düsseldorf, Leverkusen über Leichlingen, Haan und Velbert bis hin zu Wermelskirchen an. Mit der Abgabe eines gemeinsamen Exposés in der ersten Projektphase im Sommer 2016 wurden die Ausgangslage, Leitbilder, Themenstellungen, Ressourcen, Zeitmanagement sowie die interne Organisation des Verbundes wiedergegeben. Der Verbund erhielt daraufhin neben sieben weiteren Kooperationsräumen im September 2016 die Zusage für die zweite Projektphase, in der die konkrete Ausarbeitung der Zukunftskonzepte in mehreren Workshops stattfand. Fachlich wurde der Verbund dabei von einem Entwurfsbüro aus Köln unterstützt, das den Prozess organisiert und begleitet hat. Mitte April wurden die Zukunftskonzepte zur Vorprüfung eingereicht. Erste Eckpunkte des Zukunftskonzeptes werden in der Ausschusssitzung durch die Verwaltung vorgestellt.

Anfang Mai entscheidet ein Auswahlgremium über die Prämierung der jeweiligen Konzepte. Ausgezeichnete Konzepte werden zukünftig im Förderprogramm des MBWSV NRW besonders berücksichtigt und bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Projekte unterstützt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Kosten für den StadtUmland-Prozess werden durch das MBWSV NRW mit 200.000 Euro je Konzept unterstützt.

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Kerstin Panek

**Anlagen:**

Anbei drei Plakate, die die Grundlage der Bewerbung des Verbundraumes gebildet haben und zur Bewilligung der Förderung durch das MBWSV NRW beigetragen haben.